

Merkur-Zeitung

Unparteiische Zeitung für (Kreisblatt) Stadt u. Kreis Merseburg

Bezugspreis für Post und Stadt freibleibend, Erhebung halbjährl. 6 M., 1.10. Postbez. monatl. Nachrechnung vorbehalten. Einzelnt. wöchentlich nachmittags, Einzelnummer 15 Pf., Sonnabends 25 Pf., Postfachkonto: Amt Leipzig Nr. 16 654. Geschäftsstelle: Völkerringstr. 4, Zwischelle Genthardstraße 38. Für überseeische Zustellungen wird keine Gewähr geleistet. Erfüllungsort Merseburg, im Juli 1924. (Streik u. a. besetzt k. Anpr. a. Verle. od. Richteramt.)

Nr. 85 Mittwoch, den 9. April 1924 164. Jahrgang

Eine neue Enttäuschung?

Aus dem Bericht des Dawes-Ausschusses.

Der Sachverständigenbericht in Berlin.

Berlin, 9. April. Der umfangreiche Bericht der Sachverständigen von Paris aus während der vergangenen Nacht nach Berlin übermittelte worden. Die einzelnen Stücke sind nach ihrem Eintritte sofort überfetzt worden, so daß der abgeschlossene Bericht heute vormittag vorliegen wird. Das Reichsministerium dürfte sich heute nachmittag in großen Zügen mit den Vorschlägen der Sachverständigen beschäftigen.

Vor der Uebersetzung des Berichts der beiden Sachverständigenausschüsse.

Paris, 9. April. Bei der Uebergabe des Berichts der beiden Sachverständigenausschüsse am Mittwoch vormittag wurden General Dawes, Mac Kenzie und Barthou mit große Aufmerksamkeit. Dann wird die Reparationskommission die beiden Berichte studieren und darüber entscheiden, ob sie die Vertreter des Reiches hören oder die Reichsregierung zu einer schriftlichen Aufklärung auffordern soll. Wenn Deutschland genehmigt hat, wird die Reparationskommission den alliierten Regierungen ihre Antwort mitteilen.

Amerikas Erwartungen vom Dawes-Bericht.

Washington, 9. April. Die bevorstehende Uebersetzung des Berichts der Dawes-Kommission in Paris bildet hier den Hauptgegenstand des politischen Lebens. Alle Zeitungen beschäftigen sich in ihren Leitartikeln mit der Angelegenheit. In finanziellen wie politischen Kreisen wird die Hoffnung ausgesprochen, daß der Bericht die Lösung der gegenwärtigen schwierigen Lage Europas herbeiführen werde. Man nimmt auch an, daß gegen zahlreiche von den Sachverständigen gemachte Vorschläge von Deutschland Bedenken erhoben werden.

Die Differenzen im Dawes-Ausschluß.

London, 8. April. Daß an der erneuten Berührung der Reparationsfrage des Dawes-Berichts nicht Ueberraschung hervorgerufen, sondern die Notwendigkeit, neue Differenzen anzudeuten, stand war, wird nun ziemlich allgemein anerkannt. Allgemein wird zugestanden, daß die Sachverständigen sich leider viel zu sehr als Politiker und zu wenig als reine Sachverständige fühlten und daher ihren Bericht durch viele Kompromisse von vornherein unweissam machten. Die Reparationskommission wird auf keiner Grundlage sicher zu keiner Entscheidung gelangen, sondern die ganze Sache einfach wieder an die Regierungen verweisen, wobei man dann auf monatlanges und schließlich wieder vergebliches Verhandeln zwischen diesen gefaßt sein darf.

Die wichtigste Frage im Sachverständigen-Ausschluß.

Berlin, 8. April. Von unterirdischer Seite wird die Aufmerksamkeit auf die Andeutungen am Schluß des „Martin“-Berichts über die Untatzen der Sachverständigen gelenkt (siehe heutige Beilage), die sich mit der Konvertierung der in Deutschland angebotenen Wertpapiere in fremde Währungen befassen. Die Mitteilungen hierüber sind zwar unklar; sie lassen aber darauf schließen, daß die Sachverständigen erkannt haben, daß es sich um die wichtigste Frage der ganzen Reparationsregelung handelt, und man wird diesem Kapitel nach Vorliegen des ganzen Berichts besondere Aufmerksamkeit zu schenken haben.

Eine neue Mehrforderung der Alliem.

Genève, 9. April. Bei den Verhandlungen im Weltwirtschaftsrat über die Selbstkostenberechnung ist nach einer Mitteilung von Seiten der Arbeitgeberorganisation eine neue Mehrforderung vorgelegt worden, welche auf einer Arbeitsleistung von 880 kg. pro Schicht basiert, während die erste bereits veröffentlichte Berechnung der Sechser-Kommission des Jahresverbandes eine arbeitsfähige Durchschnittsleistung von 850 kg. zugrunde legte. Die Arbeitsleistung wird demnach bis auf vier kg. die Arbeitsleistung erhöht. Besonders wichtig war die Mitteilung der Unternehmer, daß seitens der Alliem jetzt fast 15 Millionen Dollar 17,01 Millionen Reichsmark Forderungen gefordert werden. Ein Antrag auf Erlass dieser Mehrforderung ist bisher seitens der Alliem nicht statigegeben worden. Durch diese Mehrforderung erhöht sich der Kohlenverbrauch auf eine weitere Belastung von 35 Pfennig pro Tonne.

Das amtliche französische Kommuniqué über die gegenseitigen Wechselschwankungen.

Düsseldorf, 9. April. Das amtliche französische Kommuniqué über die gegenseitigen Wechselschwankungen lautet wie folgt: Die Verhandlungen über die Verlängerung der Wechselschwankungen haben heute in Düsseldorf begonnen. Die Interimskomitees haben erklärt, daß sie ganz besonderen Wert darauf legen, ihre Berichte am 15. April nicht zu verschieben und daß sie die Verlängerung vor diesem Datum wünschen. Nachdem sie aber auf die Schwierigkeit, Kredit zu erhalten,

hingewiesen hatten, stellten sie die Frage, ob die belgische und französische Regierung nicht einige Erleichterungen der durch die jetzigen Verträge verursachten Lasten in Betracht ziehen könnten. Die alliierten Behörden erwiderten, daß sie diese Lasten für abnehmend empfänden. Die nächste Konferenz wurde auf den 11. April festgesetzt.

Die Wahlfreiheit im besetzten Gebiet.

Berlin, 8. April. Das französische Ministerium des Auswärtigen hat dem deutschen Vorkonferenzen in Paris auf dessen Demarache wegen Sicherung der Wahlfreiheit im besetzten Gebiet am 4. April ein Schreiben zugesandt, demzufolge die französische Regierung erklärt, sich in innerdeutscher Angelegenheit nicht zu mischen und auch nicht zu nächst Wahlzielung zu nehmen. Daher sind nach Ansicht der französischen Regierung die in dem ab-Memoire des deutschen Vorkonferenzen aufgeworfenen Fragen zwischen der Interalliierten Rheinlandkommission oder dem französisch-belgischen Oberkommando einerseits und den deutschen belgischen Behörden andererseits zu regeln. In diesem Zusammenhang weist die französische Regierung darauf hin, daß der Oberkommissar der Republik in Koblenz und der kommandierende General der Rheinarmee bereit sind, alle Maßnahmen zu treffen, um die Wahlhandlungen nicht nur zu ermöglichen, sondern auch zu erleichtern, unter der einzigen Bedingung, daß die öffentliche Ordnung nicht gefährdet wird und daß die Sicherheit der Besatzungstruppen gewährleistet bleibt.

Das Ergebnis der Wahlen aus dem rechtsrheinischen Bayern.

München, 8. April. Heute vormittag 11 Uhr lag aus dem ganzen rechtsrheinischen Bayern das vorläufige Gesamtergebnis der Landtagswahlen vor. Es ergab: Bayerische Volkspartei 919.587, Sozialdemokraten 433.821, Kommunisten 203.027, Böhmisches Volk 491.862, Deutscher Block 73.818, Christlich-Sozialer 22.929, Vereinigte nationale Rechte 197.509, Nationalliberale Landespartei 29.416, Deutsche Volkspartei 5535, Beamtengruppe Kartell 19.480, Bauernpartei 14.504, bayerischer Bauern- und Mittelstand 207.422, Bayerische Mittelstandspartei 6823, U.S.P.D. 2393, Merkurische 3994, Republikanische Partei 285, Heimatstreue Coburger 7833 und Gewerbetbund 11.020 Stimmen.

Für den Volksentscheid

wurden abgegeben: 1224.017 Stimmen mit Ja und 1263.892 Stimmen mit Nein. Es fehlen zwar hier noch einige Werte, die jedoch an dem Ergebnis nichts wesentlich ändern werden.

Die zünftigen Zusammenkünfte des bayerischen Landtages.

München, 8. April. Heute abend wurde folgende Mitteilung ausgegeben: Die bisher bekanntgegebenen Zahlen über die Ergebnisse der Landtagswahlen in Bayern ergeben noch kein genaues Bild der zünftigen Zusammenkünfte des bayerischen Landtages. Zunächst haben sich die Kreiswahlleiter die Ergebnisse zu prüfen und mit den Kreiswahlausschüssen die Ergebnisse in den Wahlkreisen, die den Regierungsbereichen entsprechen, festzustellen. Eine Berechnung auf Grund der vorliegenden Ergebnisse ergibt auf dieser Grundlage des Vergleichens bei den Kreiswahlausschüssen folgendes Bild: Bayerische Volkspartei 35, 236.147, Böhmisches Volk 17, 202.823, 14, Bayerischer Bauern 6, Vereinigte Nationale Rechte 4, Kommunisten 3, zusammen 79 Sitze. Alle übrigen Parteien kommen bei dieser Zusammenzählung noch nicht zu einem Sitz. Hiernach bleiben von den im rechtsrheinischen Bayern, abgegeben von den Landesabgeordneten, durch Wahl zu begehenden 100 Sitzen noch 21 Plätze. Diese werden mit den 15 Sitzen der Landesabgeordneten erst bei der Auszählung des Ergebnisses beim Landeswahlausschusses vergeben. Eine vorläufige Berechnung hierüber läßt sich jetzt noch nicht anstellen. Zunächst ist nämlich noch die Frage in der Schwebe, in welcher Weise die Ergebnisse der Landtagswahlen in der Wahl am 4. Mai in das Ergebnis aus dem rechtsrheinischen Bayern eingeleitet werden sollen. Hierüber wird voraussichtlich am Donnerstag, den 10. April der förmliche Ausschluß des Landtags sich klären machen. Ferner sind in dieser Hinsicht noch einige Zweifel über die Zusammenrechnung der Kreiswahlvorschläge (für diesen Zweck Befragung der Kreisparteien und Landesabgeordneten) vom Landeswahlausschluß zu lösen. Vor dessen Zusammentritt ist daher ein vollständiger Abschluß der Berechnung nicht möglich, insbesondere können auch über die Person der Gewählten zur Zeit noch keine zuverlässigen Angaben gemacht werden.

Aussetzung des Strafpolzugs für Hitler!

München, 8. April. Wie die „Grenzpost“, Bg.“ meldet, erklärte der stellvertretende Ministerpräsident Dr. Witt gegen einer bei ihm vorkommenden Abordnung des bayerischen Volkes, welche die sofortige Aussetzung des Strafpolzugs für Hitler, Dr. Weber, Boehmer und Kriebel verlangte, er werde sich mit dem Justizminister befassen, ob es notwendig sei, den Ministerrat sofort einzuberufen, oder ob die Richter des zurecht verurteilten Ministerpräsidenten abgewartet werden soll. Auf Befragen brachte Minister Dr. Witt für seine Person keine absehbende Stellung zu der Forderung zum Ausdruck.

Der national-sozialistische Zukunftsstaat.

Ueber dieses Thema veröffentlicht Prof. Axel von Freytag-Vorburg interessante und fesselnde Ausführungen, die sich besonders mit dem Federchen Buch „Der deutsche Staat auf nationaler und sozialer Grundlage“ beschäftigen, das als Programm des völkisch-sozialen Zukunftsstaats der Nationalsozialisten anerkannt ist. In dieser Freytagschen Darstellung heißt es:

Das Federchen Buch verlagt völlig, soweit es sich um die staatsrechtlichen und staatspolitischen Grundlagen des nationalsozialistischen Zukunftsstaats handelt. Es bleibt nicht nur die Antwort auf alle grundlegenden Fragen schuldig, es weicht nicht einmal von den Vorhaben dieser Fragen. ... Der Wiederaufbau Deutschlands durch die Wirtschaft, und zwar durch die entpolitisierte Wirtschaft war ein Schlagwort, das unmittelbar nach dem Zusammenbruch überall gepredigt und das doch nichts war als ein Ausdruck desselben materialistischen Geistes, an dem unser Vaterland zugrunde gegangen war. Und nun kommt ein Wortführer des Nationalsozialismus, der uns ein „neues Ideal“ bringen will und erweist sich als völlig befangen in materialistischen Anschauungen, in einer Denkhölle, die folgerichtig nur in dem von ihm angeblich bekämpften Marxismus ausmünden kann. ... Der Staat ist ihm nicht die lebendige Zusammenfassung des Volkes, nicht die Verkörperung seiner Größe und Herrlichkeit, sondern ein Instrument der Wirtschaft.

In diesen Rahmen aber verflücht Feder einen Gedanken dessen Beteiligung alle Not befähigen, alle Schwierigkeiten lösen sollen: die **Verwertung der Inflationkraft**.

Er sieht die Wurzel alles Übels in der Verfaulung der Staaten an das internationale Gesellschaft. Daraufhin fordert er, er erziele, daß der Staat der Bankrotter erkläre und sich dadurch seiner gegenwärtigen Schulden entledige und zweitens, daß er in Zukunft keine Unternehmungen, wie Eisenbahnbau, Wasserkräfte usw. selbst durch die Ausgabe von Kassenheften finanziere. Eine Inflation mit all ihren Folgen würde dadurch nicht entstehen, da die Scheine durch die neuerschaffenen Werte gedeckt wären. Und da die Scheine mit einer Zinsenpflicht nicht belastet wären, würde der Staat die gesamten Einnahmen aus den vorhandenen Betrieben zunächst zur Einlösung der Scheine, dann aber zur Herabsetzung der Steuern verwenden können. Allmählich würde so das Ideal des Staates ohne Steuern erreicht werden. Auch müsse der Staat den privaten Unternehmern zinsfreien Kredit gewähren und dadurch das Kapitalmarkt überhaupt ausschalten. Ob das Leben völkischer Parteien überhaupt bestehen werden soll, ergibt sich aus dem Buch nicht mit Klarheit. Eine gewisse Hinneilung zu einer solchen Maßnahme besteht aber jedenfalls, wie sich schon aus der nachdrücklichen Bezugnahme auf das mittelalterliche Zinsverbot des kanonischen Rechts ergibt, das kulturelle und wirtschaftliche Werte keineswegs geschützt habe. Im übrigen soll der Spartier nicht ausgeschaltet werden. Das Erparte soll aber nicht in zinstragenden Papieren, sondern vor allem in Grundbesitz angelegt werden.

Das Wesentl. ist einfach und für die volkswirtschaftlichen Väter auch als überzeugend klingend. Sieht man aber etwas genauer hin, so zerfällt der ideale Traum. Was allem ist schon der Vergleich mit dem Wittfalter oberflächlich. Zumal noch die Nationalwirtschaft über und das Kreditbedürfnis nach unergieblich geringer als heute. Dazu galt das Zinsverbot nicht für Juden und Lombarden und wurde von vielen anderen durch die Erhebung von Verzugszinsen, die erlaubt waren, umgangen. Vor allem aber gab es den sogenannten Rentenkauf, der unserer heutigen Grundschuld ähnlich sieht und dem Kapitalisten eine ständige Einnahme aus dem Grundbesitz des Schuldners sicherte. Wohlige Wege würde das Kapital auch jetzt geben und letzten Endes entstände die Gefahr, daß das von den anderen Gebieten verdrängte Kapital sich des gesamten Grundbesitzes bemächtigen würde. Da ist es denn fast tröstlich, daß es zu einer solchen Veränderung nicht kommen wird. Denn keinesfalls ist der Staat imstande, die so einfach scheinenden Wege zu gehen, die Feder ihm weist. Abgesehen davon, daß die Ueberflutung des Landes mit Kassenheften ganz unbedingt eine fortwährende Inflation hervorgerufen würde, müßte der Staat sich nach diesen Plänen als Unternehmer größten Stils betätigen und müßte das ganze Bankwesen an sich reißen, d. h. er müßte in weitem Umfang sozialisieren, müßte genau so handeln, wie die Volkswirtschaften in England gehandelt haben. Wohin das führt, hat die Erfahrung gezeigt und jedem, der sich von Feders Gedanken fortziehen läßt, kann nur empfohlen werden, sich etwas genauer über die wirtschaftliche Entwicklung zu unterrichten, die Ausland in den letzten sechs Jahren genommen hat.

Und auch die Bankrotterklärung, die Abschüttelung des Staatschulden. Da brauchen wir nicht einmal nach Aufschlag zu bilden. Dieser Prozeß hat sich in Deutschland selbst abgelehnt, und die 3. Steuerreformordnung hat unter dieser Entschuldung den Schatzkammer gezogen. In diese Staatschulden spielen nicht die nächste Rolle mehr, sie spielen sie auch nur



Unser überlegenes Rüstzeug

im geschäftlichen Wettbewerb zeigt sich in unseren Leistungen! Sie finden bei uns in 57 fachmännisch geleiteten Spezial-Abteilungen, sämtliche Artikel des täglich Bedarfs in reichst. Auswahl zu sehr billigen Preisen. Besonders in Damen- u. Kinder-Konfektion, Fuß, Kleider- u. Seidenstoffen ist jedem Geschmack Rechnung getragen, jede Preisliste vorhanden. Wir führen nur

Qualitätswaren!

ALTHOFF

LEIPZIG

Merseburger Musikverein.

Mittwoch, d. 16. April ds. Js. 7 1/2 Uhr im Kasino
 Wiederabend von Frau Elisabeth Schumann.
 Am Klavier: Karl Minin.

Sonderbeitrag für Mitglieder (bei Vorzeigung der Haupt- und Nebenkarten) 2,25 Mk. für Nichtmitglieder 3 — Mk. in der Stallbräuhäuser Buchhandlung von Dienstag, den 8. April ab.
 Platte nummeriert, ohne Verlochung.

Öffentliche Wählerversammlung
 für Neu-Rössen, Dorf Rössen, Deuna, Gößlich.
 Freitag, den 11. April, abends 8 Uhr
 in Tänzer's Gasthof.

Mittelschullehrer Bremer spricht über:
Unsere Politik in den letzten 4 Jahren.
Die Deutsche Volkspartei.

Es liegt auf der Hand



daß das Röstiger Schwarzbier ein altbewährtes Nähr- und Kraftbier ist, denn obige Menge belien 60maliges 1/4 Pfund oder rund 3300 Gerstenkörner abören. Dazu, um einen halben Liter dieses altberühmten Bieres herzustellen

Röstiger Schwarzbier

sollte auf feinem Familienlicht als tägliches Getränk fehlen. 1 Fl.: 30 Pfennig.
 Aufträge erbiten: Carl Schmidt, Biergroßhandlung, Unterwallenberg 10, Fernsprecher 369. — Bernhard Deißhauer, Biergroßhandlung, Oberburgstr. 9, Fernsprecher 374.

Zu haben in allen Flaschenbierhandlungen. Das altberühmte Röstiger Schwarzbier ist hervorragend.

Nach § 37 des U. St. Ges. haben alle diejenigen Umsatzsteuerpflichtigen, welche bisher keine monatlichen Zahlungen entrichtet haben bis zum 10. des auf jedes Kalendermonats folgenden Monats eine Voranmeldung über die im abgelaufenen Kalendermonat vereinnahmten Entgelte abzugeben und gleichzeitig eine diesen Entgelten entsprechende Vorauszahlung zu leisten. Der Steuerbetrag beträgt vom 1. 1. 24. ab 2 1/2 v. S. Die Vorausmeldungen müssen dem Mutter 74a entsprechen. Vordrucke sind beim Finanzamt Merseburg, Weiße Mauer 48, zu erhalten. Die Vorschriften zur Abgabe monatlicher Vorauszahlungen und zur Leistung monatlicher Vorauszahlung für Steuerpflichtige mit größerem Umsatz bleiben bestehen. Finanzamt.

Das neue

Wand-Telefon-Verzeichnis

für Merseburg (in Plakatform)
 mit allen neuen Anschlüssen ist im Verlage des Merseburger Tageblatt erschienen und zum Preise von 25 Pfg. in unseren beiden Geschäftsstellen:
 Hälterstrasse 4 u. Gotthardstrasse 38 (Halber Mond) zu haben.

Uniform-Mantel u. Capes,

für mittlere Figur passend, zu verkaufen Burgstraße 3, Hinterhaus.

Tüchtige Anlegerin

für Schnellpresse und Ziegel gesucht.
Merseburger Tageblatt
 (Kreisblatt).



Der Verlobungs-Krieg hat einen Himmel und auch erobert den Himmel. Er fährt beim Herabfallen vor und flüchtet ihm in's lange Ohr: In Mäßigkeit, nicht Luxus, denn: Nach Schuh- und Bohner-Krem Geldern e."

Geh
 Hier
 über d
 Hedner
 keine m
 aufweiß
 Berechn
 Allgem
 Grundbe
 maligen
 möglich
 Neues,
 Landwirt
 hält
 Anstalt
 hiermit
 handend
 die 5
 Million
 noch 2
 in Wi
 ferner
 richtung
 den, die
 seien, d
 Angehe
 den 2
 Crpan
 geleitet
 Eine
 gänge
 Zeitraum
 dessen
 nehmen
 Betrieb
 Betrieb
 der M
 großer
 sioniert
 rinnen,
 Anzahl
 insgefa
 ante u
 Weit
 die Et
 gleicher
 eingeleit
 Goldma
 Nach
 aufgen
 der Wä
 neuen 5
 zu ver
 dem fra
 Antrag
 in der
 zu find
 nahwah
 die Wä
 fällig,
 man ist
 zumal
 bildlich
 D
 39.
 Frau
 den al
 Greifin
 Zimmer
 hohe 3
 entziehe
 lieren
 sagte e
 vollstän
 und die
 zweiten
 „Zur
 Wenn
 und 3
 Meta!
 Enttäu
 tragen
 Mein
 töchtere
 sagt di
 Frau
 Körperl
 Leben
 wirrung
 und wo
 waren.
 Abend
 blieben
 daß sie
 nicht u
 jede st
 Bewell
 über d
 dachte
 als sie
 weisend
 sah, da
 das Sc
 dermod
 sich ges
 ten sah
 das ist
 hatte.
 dung, u
 sie nah
 berber
 Seifan
 im
 verdra



Geb.-Rat Hübener bringt den Etat ein.

37. Provinziallandtag (1. Sitzung).

Hiernach betritt als Vertreter des Landesbauplatzmanns Herr Geheimrat Hübener das Rednerpult, um einen Vortrag über die verschiedenen Anträge und den Etat zu halten...

regnet Regierungspräsident Bergemann (B.S.P.D.) daß seine Fraktionsgenossen diesen Wunsch wohl verstehen könnten, daß sie auch darüber nichts gegen die Ausfertigung des Entwurfs des Landesbauplatzmanns, Geheimrat Hübener, einzuwenden hätten...

stelt sind und sie nicht mitmachen wollen, und weil sie, in ihren Grundlagen ungeändert, gar nicht die Möglichkeit haben, ihren Stille der Regierung zu sein, auch wenn sie es wollten...

Die Lehren der bayerischen Wahlen.

Die sehr langsam und färsch einlaufenden Nachrichten von den Ergebnissen der bayerischen Landtagswahlen lassen, von all den kleinen Zu- und Abnahmen dieser oder jener Partei, vor allem den ungeheuer starken Druck nach Rechts erkennen...

Die bayerischen Wahlen zeigen die Linie, in der sich die nach Reichstag bewegen werden. Wir können mit dem immer stärker aufkommenden Lebenswillen des deutschen Volkes zufrieden sein, wenn nur nicht wieder sich Parteien ihren Wählern als Vertreter anpreisen, die nicht gewillt sind, voll ihre Pflichten als verantwortliche Beauftragte zu erfüllen.

„Der Feind steht rechts.“

Die Hoffnung der Linken.

„Eine alte Melodie tönt uns aus dem Sonntags-„Rechtlichen“ der „Börslichen Zeitung“ entgegen. Ueberdrück: „Der Feind steht rechts.“ Man muß sich in die Gedankenänge der innerpolitischen Bewegung verlieren, wenn man daraus Nutzen ziehen will...

Der Millionengarten

Roman von Reinhold Erdmann.

39. Fortsetzung. Nachdruck verboten. Frau von Nippel war ganz in den Ton eines feierlichen Anlasses verfallen. Die Erregung ließ ihre hübsche Gesichtsfarbe anfahlen, daß sie laut und schnell das Zimmer verließ...

wohnten Stunde nach Hause. Schwere Herzen und von allerlei gräßlichen Befürchtungen geplagt, wartete die Geliebte vergeblich auf seine Rückkehr. Es war ja schon früher zuweilen geschehen, daß er durch dringliche Arbeiten länger in der Kammer zurückgehalten wurde, aber er hatte in solchen Fällen niemals veräumt, sie vorher davon in Kenntnis zu setzen...

„Das war nicht recht. Und nun ist es mir um so lieber, daß ich den Gedanken hatte, den Professor Lamberger herzubitten.“ „Das hast du getan? Wie gut du bist! Aber es wird so schwerlich viel Geld kosten. Und wenn es dann doch nichts hilft...“

Wenn ich Sie meinethwegen heute noch, was Sie wollen! Wenn ich Sie nur morgen nicht mehr auf meinem Grund und Boden zu sehen brauche. Bringen Sie mich zu Bett, Meta! Das soll wahrhaftig der letzte Aergernis und die letzte Enttäuschung gewesen sein, die mit mein gutes Herz ertragen hat.“

„Was hast du, lieber Paul? Du bist doch nicht krank?“ Er setzte sich sofort in Bett auf. Der schwache, zitternde Schein des Nachtlämpchens, das immer brennen mußte, weil Frau Elise ein wenig an Gelsenstein glaubte, fiel auf sein Gesicht, das in dieser Beleuchtung fast wie ein schmerzliches Stöhnen. Da konnte sie zuletzt nicht mehr an sich halten und fragte schüchtern: „Was hast du, lieber Paul? Du bist doch nicht krank?“

das Benzin über den Wagen und hinauf. So daß die Anlassen am Führer bei lebendigem Leibe verbrannten, es ihnen Hilfe gebracht werden konnte.

Die erst durch den Feuerstein angezündeten Benzinlampen nun noch die Leuchten des Fabrikanten Kranzen und des Elektrikers, die sich aus dem vollen zertrümmerten Wagen herausziehen. Den Bedauernswerten waren die Beine bis über die Knie hoch abgebrannt. Der aus dem Wagen geschleuderte Tillmann dürfte mit dem Leben davon kommen.

Das Erdbeben in England.

London, 8. April. Ein Erdbeben, das sich in der letzten Nacht in Westhirst ereignete, hat sich in England in die Menschengegenden kennegelehrt hat. Die von dem Erdbeben betroffene Fläche ist recht groß und erstreckt sich bis in die Stadt Nottingham hin. Die Millionen-Bewohner bildeten den Mittelpunkt des Bebens. Die Erde, die sich erst abends zu erbeben anfing, wiederholte sich um Mitternacht häufig in einem Umkreis von sechs englischen Meilen. Westhirst erlitt eine Panik. Die Leute dachten zunächst an einen Bergwerkssturz und eilten hastig auf die Straße. In den Alferton-Bergwerken waren die Schanzen recht stark und stiegen immer mit donnersartigen Geräuschen an. Wälder flogen von den Wänden, Porzellan und Glas ging in Stücke. Die Bergwerke werden jetzt häufig unterirdisch und selbst auf der Bauteil nicht zu sehr erschüttert wurden.

Paris, 8. April. Aus Rom wird gemeldet, daß sich bei Amalfi neue Erdstöße ereignet haben. Man hält die ganze Küstengegend für gefährdet.

Schwere Erdstöße in Spanien.

Madrid, 8. April. Einer Depesche aus Granada zufolge hat sich in der Gegend von Mondivico ein gewaltiges Phänomen ereignet, das einen heurragenden Umfang annimmt und das das Aussehen der Landschaft vollkommen verändert hat. In mehreren Orten wurden nämlich durch Gleiten der Erde zahlreiche Häuser und Bauerngehöfte zerstört. Die Einwohner der Ortschaft Olla de Torres besaßen dort, rüst ihrer Landhäuser, die nach und nach in der Erde versinken. Nach den bedrohlichen Erren wurde Hilfe für die Bedrohlichen entlassen. Zugangs beschränkt, wegen der gestiegenen Weib und vertrieben von zahlreichen größeren Erdstößen und Völkern, die denen gleichen, wie sie durch das Einschlagen von Granaten und Bomben entstehen. In Algo ist ein Canal in der Länge von 60 Metern eingestürzt. Aus Granada kommt weiter die Nachricht, daß in der vergangenen Nacht die Städte Perca und Geniel infolge starker Regenfälle, die vom heiligen Sturm begleitet waren, durch ungeheurer Schneefälle stiegen. Zahlreiche Häuser drohen einzustürzen. Eine spanische Agentur gibt noch folgende Einzelheiten zu der Katastrophe: Es handelt sich hier um ein Gleiten der Erde. Die Erdkruste, die sich in Bewegung befindet, scheint dies bis vier Meter dick zu sein. Die Tiefe der Erdkruste betrug durchschnittlich 20 Meter. Durch dieses Erdgleiten haben sich teilweise Hügel gebildet. Zahlreiche Telegraphenstäbe mit Hochspannung wurden umgeworfen und führten Verschiebungen auf der ganzen Linie herbei.

Aus Kreis und Nachbarkreisen

Aus dem Saalkreise, 8. April. Die Frühjahrsregelung ist in vollem Gange. Wenn auch der Winterstreit zwischen Frühling und Winter die Witterungsverhältnisse noch oft hemmend auftraten, sind Sommerweizen und Erbsen meist befreit und auch ein großer Teil von Getreide und Hafer ist dem Schopfe der Winterernte überantwortet. Denn alle Hände sind eifrig tätig, um bei der bereits vorgerückten Jahreszeit vorwärts zu kommen. Ja hier und da werden die Weider bereits ausgerichtet für die Rüben- und Kartoffelbestellung, wenn auch das Drillen der Weiden und Weiden der Knollen vorläufig noch hinausgeschoben wird. Im Auengelande ist das Spinnweben kaum von den Feldern zurückgeblieben. Hier werden sich die Weidungsarbeiten vorläufig noch verzögern. Die grauen Weidenflächen verlieren allmählich ihr winterliches Aussehen und beginnen sich mit einem grünen Teppich zu schmücken.

Aus dem Elsteraue, 8. April. Vergabung von Kartoffelfeldern. Seitens der größeren Gutsverwaltungen wird auch in diesem Jahre wieder Kartoffelfeldern die arbeitende Bevölkerung zur Bewirtschaftung abgegeben. Der Morgen, gebüht und bis zum Regen der Knollen vorgegärtet, kostet 80 M. Die Pachtsumme muß in der Regel im Voraus erlegt werden. Auch werden noch hier und da Bedingungen über Arbeitsleistungen gegen Entgelt

teilens der Verpächter gestellt. Diese Parzellen sind begehrt; denn verschiedene Ausstattungen sichern sich dadurch ihren Kartoffelbedarf für den Winter und Futter für den Viehstand.

Zeitig a. B., 7. April. Freiwillig aus dem Leben geschieden. Der seit mehreren Tagen vermisste und gefundene jugendliche Arbeiter Gierlich von hier, wurde im Gehölz bei Wendenort von einem Weiden schneidenden Arbeiter erlegt aufgefunden. Die Zeit liegt schon mehrere Tage zurück. Der geistig Verirrte war erst ca. 20 Jahre alt und ist sich seines Zuns sicher gerichtet bekommen. Ueber den Grund zur Tat ist bisher nichts Näheres bekannt.

Wissen, 8. April. (Aufführung eines Ueberfalls.) Kürzlich wurde das Wirtschaftskräulen des heiligen Mittergutes auf dem Fährtdamm angehalten und ihr die für das Arbeitspersonal mitgeführten Lohngehälter abgenommen. Die angehaltenen Ermittlungen haben dazu geführt, eine dritte Person, welche den Plan ausarbeitete und zur Verwirklichung beauftragt hat, ausfindig zu machen und die Täterschaft festzustellen, so daß nunmehr die Verhaftung erfolgen kann.

Kriegsdorf, 8. April. (Einem unangenehmen Getreidebeschlag), welcher schon länger betrieben wurde, ist man jetzt auf die Spur gekommen. Ein ungetreuer Beamter, dem die Getreideböden zugänglich waren, hat seine Hände hierbei im Spiele gehabt, so daß nicht unbedeutende Böden an Erbsen auf einmal entwendet und fortgeschafft werden konnten. Da berichtigte Manipulationen mehrmals ausgeführt worden sind, sind die entwendeten Mengen beträchtlich und der dem Besitzer zugefügte Schaden ist erheblich.

Turnen, Spiel und Sport.

Entscheidungs spiele im Saalegau.

Am nächsten Sonntag finden folgende Entscheidungsspiele im Saalegau statt: um die Meisterschaft der 2. Klasse zwischen Gieschensleben und Wilsch in Merseburg (Freizeitspiel); Schiedsrichter Gahmann-96; um die Meisterschaft der 3. Klasse zwischen Großkayna und Baisendorf in Wimmerdorf; um den letzten Platz der 26. Klasse zwischen Wilsch und Wilsch in Merseburg (Freizeitspiel). Für erwarten im ersten Spiel einen entzweiten Sieg von Gieschensleben, im zweiten einen solchen von Großkayna, während Wilsch im letzten Treffen mehr Chancen hat.

Allemannia Berlin in Merseburg. Wie wir hören, hat der heilige VfL für seine Algemannschaft ein Gesellschaftsspiel mit dem einen Bezirksmeister der Berliner Oberliga, Allemannia, abgeschlossen. Die seltenen Berliner Gäste werden wahrscheinlich Ende Mai hier erscheinen.

Das Endspiel in der „Mitte-Deutsche“.

Nach Erlebigung der 3. Zwischenrunde im nächsten Sonntag (in Halle: Wader — Raumburg) 05 und in Magdeburg: Fortuna — Sp.-Vg. Leipzig) wird das Endspiel am 26. April in dem

VfL-Stadion in Leipzig

steigen. Normaler Weise sind als Gegner Wader-Galle und Spielvereinigung Leipzig zu erwarten. Das Endspiel wird Seiler-Mittweida leiten.

Spielvereinigung Neumarkt.

Zu dem letzten Verbandsspiel Neumarkt 1. — Eintracht 1. traten die Eintrachtler nicht an, so Neumarkt die Punkte schenkte. Neumarkt hält nunmehr mit gleicher Punktzahl mit Olympia, welche den zweiten Tabellenplatz, hat sich also als Neuling in der 1b-Klasse sehr gut eingeführt. — Neumarkt 2. verlor vergangenes Sonntag gegen Gr.-Rahna 1. 2:1. Bei Schluß der regulären Spielzeit hand das Spiel 1:0 für Neumarkt, jedoch ließ der Schiedsrichter aus unerklärlichen Gründen 4 Minuten länger spielen, in deren Verlauf die Rahner 2 Tore aufholten konnten. Neumarkt 2. — Gr.-Rahna 2. 2:2. Die erste Jugend weichte in Halle bei VfL 96 1. Jugend und verlor ohne ihren besten Mann 3:0.

Ein früherer Merseburger — deutscher Waldlaufmeister.

Am vergangenen Sonntag fand im Rützenwalde bei Berlin die Austragung der diesjährigen deutschen Waldlaufmeisterschaft statt, die ganz in der Erwartung zwei Mitteldeutsche in Front sah. Erster Sieger wurde in blühender Zeit auf schwermütigen Gelände Richard Grafmann, der für seinen kleinen Heimatort Wielau startete, vor zwei

Jahren aber in Merseburg beruflich weilte und hier für den Sportverein 99 sportlich tätig war. Grafmann begann damals gerade seine große Laufbahn und hat einen guten Teil seiner Ausbildung beim heiligen Sportverein 99 genossen. Sein diesjähriger Sieg in Deutschlands erster Waldlaufturnier kommt nach dem Besiegen Grafmanns im Rützenwaldaus überaus, wie freuen uns aber über den großen Erfolg, von dem auch Merseburg einen kleinen Abglanz erhält.

Weiter in der Waldlaufmeisterschaft wurde übrigens ebenfalls ein Mitteldeutscher, Bräutigam vom Zeiser V. C.; auch hier scheint Mitteldeutschland für später noch ein gutes Glied im Feuer zu haben!

Neues aus dem Hodehager.

Der von 96-Halle gegen das Vokalwischenrundenspiel 96 — 99-Merseburg eingelegte Protest ist am Montagabend endgültig abgewiesen worden, da Wrsing (99) als einwandfrei spielberechtigt für die Merseburger Farben erkannt wurde. Das Endspiel um den Pokal der Intereigentumschaft-Halle fällt nunmehr dem Halleischen Hodehager und den heiligen Sportverein 99 als Gegner; Termin ist entweder der letzte April- oder erste Maiwoche. Ort: Halle. Schiedsrichter: Leipzig.

Die Hodehagerabteilung der Halleischen Rudergesellschaft Nelson ist geschlossen aus ihrem Ruderverein ausgetreten und hat sich unter dem Namen „Hodehager Ruderverein Schwärzler-Halle“ selbstständig gemacht. Ihr erstes Spiel trägt diese Hodehagerabteilung am nächsten Sonntag in Merseburg auf dem Kajernehof aus.

Merseburger Filmchau.

Kammer-Vorführe. Die Kammer-Vorführe bringen in ihrem neuen Programm einen vorzüglich ausgestatteten Singfilm „Der Geigerkönig“, in dem beste Filmkünstler mitwirken. Dieses Werk ist nicht nach der Art der hier schon gezeigten Singfilme, sondern ein packendes Seelen- und Lebensdrama, das von herrlichen Geisteskräften umrahmt wird. Die Handlung trägt noch dadurch Bedeutung, das wir erstmalig die beliebte und schöne Filmkünstlerin Maria Jelenka in einem Singfilm mitwirken sehen. Die Handlung ist spannend und packend bis zum Schluß und die Photographie, besonders die wunderbaren Landschafts- und Gebirgsaufnahmen ist erstklassig. Die von Franz Rauch besetzten Kleidertrage werden von Hertenfängerin Frau G. in einer sehr und Sperrlänge sehr gut auf dem Fuß und stimmungslos zu Gehör gebracht. Die musikalische Illustration unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Walter Krause verdient Anerkennung. — Für Lauchhagen sorgt Gerhard Dammann und Hansi Zege in dem fastigen überrollen Lustspiel „Die Liebe und der Zuff“. Was das beliebte Komikerpaar hier hochend dreier langer alte an Dummheiten auffällt, erweist Szenen der Heiterkeit und die Zuschauer kommen nicht aus dem Lachen heraus. — Die Direction kündigt für Freitag den großen Film aus Wien's goldener und eisener Zeit „Kummelias des Lebens“ an.

Union-Theater. Das Lichtspieltheater in der Halleischen

Etage bringt seit langem regelmäßig die besten Spielfilme der auswärtsigen Filmproduktion. Für diese Spielplan hat die Direction den ausgezeichneten Patamant-Film „Der Geigerkönig“ gewählt, in dem allererste Filmtrichter die Träger der Hauptrollen sind. Von ihnen ist besonders die reizende und temperamentvolle Filmkünstlerin Agnes Agnes als Diana Mayo, eine verwogene, eigenartige und teufelische Dame hervorzuheben, die nur von Araben begleitet. Eine Entdeckung durch die Wäite Sahara macht. Der nächste Schick Ben Baren entfacht sie und in der Wäiteinfahrt lernt sie ihn lieben. Nachdem der Schick sie noch aus den Händen des Wäiteinfahrters Dennis befreit hat und von seiner dabei erhaltenen Verbindung getrennt ist, ziehen sie als glücklich vereintes Paar nach Europa. Die etwas sentimentale Handlung wird durch die herrliche Photographie und die gute Darstellung nicht gemacht. Besonders nachdenklich sind die Aufnahmen von der Gestaltung der Wäiteinfahrt und die Vorführung eines Monfuns. Für den heitern Teil des Spielplans hat die Direction eine zweiteilige Griechische gewählt, in der sich Gerhard Dammann als Notstandsarbeiter produziert. Was Dammann hier alles als Akteur, Sportlehrer oder Maurer anstellt, bis er in einem Fallbad landet, ist wirklich bezeichnend und das Publikum amüsiert sich ausgezeichnet. — Die De-Fu-De-Wochenchau beendet das lehrerwerte Programm. — Am Freitag gelang der große amerikanische Film „Newport bei Nacht“ zur Vorführung.

OSTER-ANGEBOT

Mäntel aus Flauschstoff, uni und kariert in modernen Farben 28. — 16. — 16. —	Kostüme aus Donegal und gestreiften Stoffen, Sportform 65. — 55. — 39. —	Kleider aus reinwoll. Kammgarn, Gabardine, Rips und Seide 95. — 65. — 25. —	Blusen aus Planel und Waschstoff, Hemdform 15. — 9. — 5. —
Mäntel ••• Donegal, weite Schläpfer oder Seilseilblau 42. — 28. — 19. —	Kostüme aus Gabardine, Rips und Kammgarn, in mod. Formen und Farben 33. — 23. — 39. —	Kleider aus Seidentrikot, Schleierstoff und Mousseline 45. — 32. — 16. —	Blusen aus Seide und Wolle mit Metallstickerei 24. — 19. — 15. —
Mäntel aus Covercoat, imprägniertem Stoff oder Gummi 45. — 24. — 16. —	Kostüme aus Faulestoff in eleganten modernen Formen 98. — 65. — 49. —	Morgenröcke u. Malicos aus Flausch- u. Waschstoffen in viel. Farben 19. — 15. — 9. —	Röcke aus Donegal u. Kammgarn, Plissee oder Wickelform 16. — 9. — 3. 75
Mäntel aus Tuch, Abonhaut, Rips, Gabardine, alle mod. Farben 75. — 55. — 39. —	Kostüme aus Covercoat, Schneiderform, in eteg. Ausführung 105. — 95. — 65. —	Unterröcke , Unterkleid, und Taillen aus Seidentrikot, Seilnetze und Waschstoff 15. — 9. — 2. 90	Röcke aus Eolienne, Fantasie u. Gabardine in allen Farben 35. — 29. — 14. —

En gros

birgt meine Auswahl in Mänteln, Kostümen, Mantelkleidern, Kleidern, Röcken, Blusen, Backfisch-, Mädchen- und Knaben-Konfektion eine Fülle aparter Neuheiten in bewährten Qualitäten zu mäßigen Preisen.

En detail

Konfektionshaus Ebert

Leipzig

Größtes Spezialhaus für Damen-, Backfisch- und Kinderkonfektion in Sachsen.

Thomasgasse

Fahrrad- Mäntel
Schläuche
Zubehör u.
Ersatzteile

Reparaturen
Emallieren
Vernickeln usw.

Große Auswahl Mäßige Preise

Max Schneider, Merseburg a. S.
Mechanikermeister. Schmale Straße 19.
Telephon 479.

Teilhaber-Gesuch.

Für den Bau einer Fabrik sucht Fachmann einen stillen oder tätigen Teilhaber (Kaufmann oder Bau-Fachmann) mit 8 bis 10000 Mark Kapital. Angebote erbeten unter Fabrik an die Geschäftsstelle.

Zeitungs-
Austräger

gesucht.

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt).

Laden

für Schuhwaren in nur erster
Geschäftsfrage gesucht. Off.
unter L. S. 497 an Rudolf
Wolff, Leipzig.

Strickgarne

für Webereverkäufer
äußerst preiswert

Pohl

Sophien-
straße 36 Leipzig Teleph.
11516.

Stoffmollé

kaufe in allen Quantitäten
von Händlern und Wandwirten.
Beste Stoffgarne zum Verkauf
sind vorrätig!

POHL

Leipzig

Sophienstr. 36. Tel. 11516.

Angebote immer
erwünscht!

Nationalkassen

(beide Nummern erbeten)
kauft Bügler, Berlin.



Kleesaaten - Grassaaten

Pferdebahn-Saatmais - Badisch-Saatmais
Saar-Erbisen - Saar-Bohnen
Futter - Runkelrüben - Kerne

Spezialität:
Eckendorfer Riesenmalzen

Blumen- und Gemüse-Sämereien

empfiehlt

Fritz Baufeld, Samenhdlg.

Fernruf 385

Gotthardstrasse 8

Fernruf 385

Radio-Empfangsgeräte

nur erster Firmen.

Täglich finden in meinem Vorführungsraum für Interessenten kostenlose Vorführungen statt, ab heute durch den neuesten deutschen Lautsprecher.

Anlagen von Empfangsstationen finden unter fachmännischer Leitung statt.

A. Knauer,
Dürrenberg.
Elektro-technisches Bär.

Simons-Brot

ist bestes Mittel geg. Zuckerkrankheit, Magen-, Darm-, Nierenleiden usw. Brot frisch erhältlich bei Fritz Schanze, Feinkosthandlung.

Biete preiswert an und führe ständig am Lager:

Zement -- Weißkalk in Stücken

Zementkalk -- Staubkalk zum Bauen und Düngen

Kalkwerk Weizensfels

Krumbiegel.



WAN
BERLIN
24

Für den Frühling
putze Dein Heim

Persil
für die Wäsche

Henko
für Wäsche und Hausputz

Henkel's Erzeugnisse: Persil / Dixin / Gutso / Sil / Henko (Henkel's Wasch- und Bleich-Soda) u. Ata. Überall erhältlich.

Nur in Originalpaketen, Verkaufspreis 45 Pfg. das Paket.